

# **Protokoll der Sitzung des JHA**

## **vom 07.März 2019**

**Zeit:** 14:30 Uhr – 17:25 Uhr

**Ort:** Familienzentrum MOBILE, Hinter den Ellern 1a, Bremen-Hemelingen

**Teilnehmer/-innen und Gäste:**  
s. Anwesenheitsliste

**Vorsitz:** Herr Barde

**Protokoll:** Herr Grönert

Bremen, den 29.03.2019

### **TOP 00: Genehmigung der Tagesordnung**

Frau Krull und Frau Lorenz stellen die Einrichtung des Familienzentrum MOBILE vor und bieten eine Führung durch das Haus nach Ende der offiziellen Sitzung an.

### **TOP 01: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Vorlage zu TOP 08 „Bericht zur Entwicklung der stationären Hilfen zur Erziehung unter besonderer Berücksichtigung von Objekten, die zur umA-Unterbringung akquiriert worden sind“ konnte krankheitsbedingt nicht rechtzeitig fertiggestellt werden, die Befassung wird somit auf den 25.04.2019 vertagt. Unter „Berichte der Verwaltung“ wird auf den TOP Bezug genommen.

Die Tagesordnung wird genehmigt

### **TOP 02: Anregungen und Wünsche junger Menschen**

Herr Barde berichtet von „Jugend im Parlament“ und dort beschlossener Resolutionen, die unter anderem Themenbereiche des Jugendhilfeausschusses berühren. Er schlägt vor, eine Delegation von „Jugend im Parlament“ zum nächsten Jugendhilfeausschuss einzuladen. Der Vorschlag wird von den Anwesenden unterstützt.

### **TOP 03: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.02.2019**

Herr Diener weist darauf hin, dass das Protokoll vom 07.02.2019 krankheitsbedingt noch nicht fertig gestellt werden konnte. Es wird ein Nachversand erfolgen.

#### **TOP 04: Statusbericht I**

Frau Büchl führt in die Vorlage ein, Herr Jablonski ergänzt. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich um eine erste Bewertung der Versorgungssituation handelt und dass erst nach ID-Festlegung und der Bereinigung von Doppelanmeldungen im Statusbericht II eine genauere Bewertung der Situation möglich ist. Grundsätzlich sei es zudem möglich, dass noch weitere Neuanmeldungen hinzukommen, zudem könnten Tagespflegepersonen möglicherweise ihre Tätigkeit beenden. Auch bauliche Verzögerungen und der Fachkräftemangel können in der Zukunft für Probleme sorgen. Es seien weitere Neubauten von Kindertageseinrichtungen in Planung, Interessensbekundungen von Trägern würden in Hinblick auf eine kurzfristige Umsetzung von neuen Angeboten geprüft werden. Auch Maßnahmen wie ein Shuttle-Service zwischen Stadtteilen, die temporäre Nutzung von Mobilbauten und die Prüfung neuer Flächen für den Neubau weiterer Einrichtungen befänden sich in der Prüfung.

Frau Ahrens äußert insbesondere bezüglich Bremen-Nord die Sorge, dass nach ihrer Einschätzung die Versorgung von 651 unversorgten Kindern dort nicht gelingen werden. Insgesamt sei absehbar, dass momentan 44 Gruppen für die Betreuung von Kindern fehlen würden, es würden höchstens 27 neue Gruppen geschaffen.

Im Verlauf der weiteren Erörterung wird durch Herrn Tuncel insbesondere kritisiert, dass Betreuungsplätze in benachteiligten Stadtteilen fehlen würden. Herr Jablonski verdeutlicht, dass insbesondere in diesen Stadtteilen der Ausbau überproportional vorangebracht wurde.

Herr Dr. Schlepper bittet darum, Möglichkeiten des beruflichen Quereinstiegs für Betreuungskräfte zügig zu erarbeiten. Die Träger kämen derzeit an ihre Grenzen und hätten Schwierigkeiten, die Qualitätsstandards zu halten.

#### Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Ahrens, Herr Tuncel, Herr Dr. Schlepper, Frau Kohlrausch, Herr Dr. Güldner, Herr Möhle

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Statusbericht I zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

#### **TOP 05: Bericht: Fortführung des Modellversuchs „Praxisintegrierte Erzieher\*innen-Ausbildung (PiA)“**

Frau Priester führt in die Vorlage ein. Es gebe derzeit eine große Anzahl an Interessent\*innen für die Ausbildung. Auf Nachfrage teilt Frau Priester mit, dass Bremen sich bisher nicht an dem Bundesprogramm Fachkräfteoffensive beteiligt. Eine Interessensbekundung sei aber noch bis April/Mai möglich und befinde sich derzeit in der hausinternen Abstimmung.

#### Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Dr. Schlepper, Herr Jablonski, Herr Schmitt, Herr Tuncel, Frau Glasmeyer, Frau Ahrens

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Fortführung des Modellversuchs „Praxisintegrierte Erzieher\*innen-Ausbildung (PiA)“ zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

### **TOP 06: Neue Leistungsbeschreibung der vier kommunalen Erziehungsberatungsstellen „Leistungsbeschreibung Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familie- Erziehungsberatungsstellen“**

Frau Djafari führt in die Vorlage ein. Drei Vertreterinnen aus den kommunalen Erziehungsberatungsstellen stellen die neue Leistungsbeschreibung vor.

Herr Diener ergänzt, dass die Bremer Beratungsstellen über den Fachverband „Bundeskongress für Erziehungsberatung e.V.“ in einen fachlichen Austausch eingebunden seien. Die personelle Ausstattung der Bremer Beratungsstellen sei im Bundesdurchschnitt eher gering. Im Rahmen des JuWe-Prozesses und dem Aufbau der Online-Erziehungsberatung habe es in den letzten Jahren aber einen Aufwuchs von drei zusätzlichen Stellen gegeben so dass sie jetzt inkl. Online-Beratung bei 14,44 BV liegt.

Auf Nachfrage wird durch die Vertreterinnen der Beratungsstellen mitgeteilt, dass bei sprachlichen Barrieren Sprachmittler für die Beratungen genutzt werden.

#### Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Dr. Schlepper, Frau Görgü-Philipp, Frau Kley, Frau Wagner, Herr Diener, Frau Frank, Herr Barde

#### Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die neue Leistungsbeschreibung der vier kommunalen Erziehungsberatungsstellen „Leistungsbeschreibung Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familie- Erziehungsberatungsstellen“ zur Kenntnis und begrüßt diese.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

### **TOP 07: Bericht zum Kooperationspool für flexible und individuelle Hilfen**

Herr Tappe führt in das Thema ein. Frau Zellmann (AfSD, Beratungsdienst Fremdplatzierung), Herr Lüke (Vertreter der freien Jugendhilfeträger unter dem Dach des Paritätischen) und Frau Beckmann-Stütz (Caritas), die neben anderen Mitgliedern des Kooperationspools sind, stellen die Arbeit des Pools vor. Frau Frank ergänzt, dass dieses interdisziplinäre und trägerübergreifende Konzept auch in anderen Bundesländern auf viel Interesse stößt. Der Jugendhilfeausschuss bedankt sich ausdrücklich bei allen Beteiligten für den Mut, sich auf diese Form der Entwicklung flexibler Maßnahmen einzulassen.

#### Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Frank, Frau Ahrens, Herr Schmitt, Herr Diener, Herr Möhle

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zum „Kooperationspool für flexible und individuelle Hilfen“ zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

**TOP 08: Bericht zur Entwicklung der stationären Hilfen zur Erziehung unter besonderer Berücksichtigung von Objekten, die zur umA-Unterbringung akquiriert worden sind**

Vertagt auf den 25.04.2019

**TOP 09: Berichte der Verwaltung:**

09.1: Zur ausgesetzten Vorlage des TOP 08 – Frau Frank:

1. Es sei unter anderem Teil des Berichts, dass es zukünftig neue stationäre Angebote mit spezieller Ausrichtung für delinquente Jugendliche in Bremen geben werden. Am 01.03.2019 sei bereits eine niedrigschwellige Einrichtung eröffnet worden. Im April solle die durch die Innere Mission betriebene Einrichtung im Sattelhof eröffnet werden.
2. Der Bericht werde bereits auf der Sozialdeputation im März vorgestellt. Hintergrund sei vor allem, dass der Umzug der derzeitigen Erstaufnahmeeinrichtung in eine alternative Unterkunft beschlossen werden müsse, um die Planungen nicht zu verzögern.

09.2: Beitragsfreiheit Kindertagesbetreuung – Herr Jablonski:

Es habe Irritationen zur Beitragsfreiheit gegeben, insbesondere zur Frage der Zusatzbeiträge. Der Rechtsanspruch zur Beitragsfreiheit bestehe für 8 Betreuungsstunden am Tag. Davon unberührt sei aber die Tatsache, dass sich der Anspruch auf den zeitlichen Betreuungsrahmen in der Regel auf 30 Wochenstunden bezieht und es keinen Anspruch auf eine höhere Betreuungszeit gebe. Der Ausbau der Plätze habe derzeit insgesamt Vorrang vor der Flexibilität von Betreuungszeiten.

**TOP 10: Verschiedenes**

Frau Frank macht auf die Broschüre „Dokumentation Zusammenleben fördern – Familienbildungswochen“ aufmerksam.

für das Protokoll:

---

Timon Grönert